

Spitzer Gemeindebrief

Informationen des Bürgermeisters

Ausgabe 4/2002

Diese Version wurde aus der bestehenden Html-Ansicht erstellt und im neuen Layout als PDF Datei wieder bereitgestellt.

1. Spitz wird "Gesunde Gemeinde"

Über Initiative der neuen Obfrau des Sozialausschusses, GR Claudia Bruch, wurde in der Gemeinderatssitzung von Ing. Petra Gajar vom NÖ Gesundheitsforum das Projekt "Gesunde Gemeinde" vorgestellt. In zahlreichen niederösterreichischen Gemeinden wird die Aktion bereits mit großem Erfolg durchgeführt. Sie setzt sich die aktive Gesundheitsförderung zum Ziel. Mit der Unterstützung des Gesundheitsforum NÖ (Beratung, Hilfe bei der Organisation, finanzielle Beiträge) sollen engagierte Personen in unserer Gemeinde versuchen, das Gesundheitsbewusstsein zu verstärken. Vorgesehen ist die Zusammenstellung eines Arbeitskreises, in welchem ein Gesundheitskonzept erstellt wird. Die Ziele der "Gesunden Gemeinde" lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Hebung des Gesundheitsbewusstseins durch kontinuierliche Gesundheitsförderung
- Steigerung des subjektiven Wohlbefindens bei allen Bewohnern der Gemeinde
- mehr Freizeitaktivitäten in der eigenen Gemeinde
- positives Image als "Gesunde Gemeinde"

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Teilnahme an dieser Aktion. Im Herbst sollen unsere Mitbürger in einer gesonderten Veranstaltung über Inhalt und Ziele informiert werden. Alle die am Thema interessiert sind, sind darüber hinaus eingeladen, am Arbeitskreis teilzunehmen!

2. Beachvolleyballplatz - Grundkauf beschlossen

Östlich des Freibades Spitz soll ein Beachvolleyballplatz für unsere Jugend entstehen. Dank des Verständnisses der Grundanrainerin Aloisia May ist es gelungen, mit ihr zu einer Kaufvereinbarung zu kommen, wonach die Marktgemeinde Spitz einen zur Errichtung des Beachvolleyballplatzes notwendigen Grundstreifen erwerben kann. Die

Eigentumsübertragung findet um einen Kaufpreis von € 5.914,-- statt. Darüber hinaus verpflichtet sich die Gemeinde als Käuferin zur Versetzung des Zaunes, einer Tür und eines Kanalschachtes.

3. Bauvorhaben Kremserstraße - Kaufvertrag beschlossen

Wie berichtet soll in der Kremserstraße neben dem Anwesen Lössl eine Wohnhausanlage mit insgesamt vier Eigentumswohnungen entstehen. Dementsprechend wurde vom Gemeinderat die Übereignung des Grundstückes an die Gemeinnützige Donau-Ennstaler Siedlungs-Aktiengesellschaft (GEDESAG) in Krems um einen Kaufpreis von € 85.740,-- beschlossen. Dies entspricht einem m²-Preis von € 123,55.

Nach Durchführung des Bauverfahrens steht der Durchführung des Bauvorhabens nichts mehr im Weg. Allfällige Interessenten werden jetzt schon aufgefordert, sich bei der Marktgemeinde Spitz zu melden, der ein Vorschlagsrecht für die Wohnungsvergabe zukommt.

4. Gemeinde erwirbt weiteres Baugrundstück

Die Ehegatten Florian und Sabine Höllmüller sind Eigentümer eines Grundstückes in der Größe von 902 m² zwischen der Einfahrt zur Siedlung Erlahof und dem Bioenergiezentrum. Dieses Grundstück ist zu 525 m² als Bauland gewidmet, die Restfläche ist Grünland. Eine Umwidmung dieser Restfläche in Bauland wird angestrebt.

Die Marktgemeinde Spitz konnte nun dieses Baugrundstück um einen Kaufpreis von € 44.460,-- erwerben, wobei eine Nachbesserung des Kaufpreises für den Fall der Umwidmung der Restfläche in Bauland vorgesehen ist.

Damit wird es gelingen, weiteren Wohnraum in Spitz zur Verfügung zu stellen.

5. Bioenergetikzentrum - Grundsatzvereinbarung

Bisherige Bemühungen der Raiffeisenbank Krems, eine Verwertung des Bioenergetikzentrums vorzunehmen, sind unter anderem an den strengen Auflagen des Baurechtsvertrages gescheitert, der der Marktgemeinde Spitz sehr weitreichende Möglichkeiten einräumt. Die ursprüngliche Absicht der Gemeinde, das Bioenergetikzentrum wiederum einer Nutzung zu Wellnesszwecken oder aber dem Gesundheitsbereich zuzuführen, lässt sich nicht verwirklichen. Nach diesbezüglichen Gesprächen mit Fachleuten kann daran nicht mehr festgehalten werden. Aus diesem Grund entschloss sich der Gemeinderat dazu, eine Aufhebung des Baurechtsvertrages und einen Verkauf des noch immer der Marktgemeinde Spitz gehörigen Grundstückes in Aussicht zu stellen, wenn verschiedene Voraussetzungen erfüllt werden. So muss ein Streifen des Grundstückes am Spitzerbach im Eigentum der Marktgemeinde bleiben (um später allenfalls die Idee eines durchgehenden Weges am Spitzerbach realisieren zu können), und auch die zum Bioenergetikzentrum gehörigen Parkplätze müssen der Gemeinde verbleiben. Bei Verkauf des Grundstückes erwartet darüber hinaus die Marktgemeinde Spitz einen Kaufpreis in Höhe von € 72,67 pro m². Schließlich ist der Marktgemeinde Spitz ein Teil der gegenüber der Bioenergetikzentrum Ges.m.b.H. offenen Forderungen zu ersetzen.

Damit ist der Weg für Verwertungsschritte durch die Raiffeisenbank Krems frei, und es bleibt zu hoffen, dass sich rasch ein attraktiver Interessent finden lässt.

6. Machbarkeitsstudie für Volksschule Spitz in Auftrag gegeben

Bekanntlich befasst sich der Volksschulausschuss unter gGR Rupert Donabaum mit Gedanken zur Verbesserung der Situation der Volksschule. Besprechungen mit Fachleuten haben ergeben, dass bei einer Adaptierung der Volksschule ein bestimmtes Raumprogramm eingehalten werden muss. Um nun die Entscheidung über weitere Schritte zu ermöglichen, wurde vom Gemeindevorstand eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Der nach einer Ausschreibung beauftragte Architekt Dipl.-Ing. Erich Millbacher (Mauternbach) hat zwei Varianten zu untersuchen, nämlich einen allfälligen Zubau bei der Hauptschule und eine Adaptierung des bisherigen Standortes der Volksschule. Der Auftrag sieht eine Fertigstel-

lung der Machbarkeitsstudie innerhalb einer Frist von drei Monaten vor, sodass mit ihrem Vorliegen anfangs September 2002 gerechnet werden kann.

7. Kindergartenjahr 2002/2003

Für das Kindergartenjahr 2002/2003 sind insgesamt 49 Kinder angemeldet. Hievon sind 34 Kinder vier Jahre und älter, während 15 Kinder drei Jahre alt sind. Da die derzeitige heilpädagogische Integrationsgruppe nicht weitergeführt wird, können maximal 43 Kinder ohne zusätzliche Stützkraft aufgenommen werden. Der Gemeinderat bekräftigte einhellig die Grundabsicht, mit dem Kindergarten die Voraussetzung für einen zumindest 2-jährigen Kindergartenbesuch zu schaffen. Diesem Grundsatz kann heuer vollständig Rechnung getragen werden, nachdem im vergangenen Jahr bekanntlich Spitzer Kinder in auswärtigen Kindergärten untergebracht werden mussten.

8. Schifffahrtsmuseum Spitz - Sicherungsmaßnahmen

Vom Verein Schifffahrtsmuseum wurde kritisiert, dass die beiden Zedern vor dem Museum die Dachrinnen verstopfen und auch die Fassade in Mitleidenschaft ziehen. Nach einer Empfehlung des Bundesdenkmalamtes wurde der Gemeinderat gebeten, die den Eingang flankierenden Zedern zu entfernen. Dieses Ansinnen fand im Gemeinderat keine ausreichende Unterstützung. Mit dem Schifffahrtsmuseum sind alternative Möglichkeiten zu besprechen.

9. Nicht behobener Jagdpacht

Aus dem nicht behobenen Jagdpacht für die Gemeinden Gut am Steg und Vießling stand ein Betrag von € 1.008,35 zur Verfügung. Über Ansuchen der Güterweggemeinschaften Bruck und Tannenholz wird der nicht behobene Jagdpacht je zur Hälfte diesen Gemeinschaften zur Verfügung gestellt.

10. Subventionen

Die Naturfreunde Spitz erhalten über Ansuchen eine Jahressubvention in Höhe von € 360,- und für die mit einer Kulturveranstaltung verbundene Ausrichtung der Hauptversammlung des NÖ Schiverbandes im Schloss die Zusage, dass keine Mieten verrechnet werden. Ebenso wird die Veranstaltung "Wein-Student-Wachau" am 22. September 2002 infolge ihrer Zugänglichkeit für die Allgemeinheit unterstützt.

11. Wasserproblem in Schwallenbach behoben

Von der bakt.-serologischen Untersuchungsanstalt wurde bereits am 13. Mai 2002 die ursprünglich verunreinigte Quelle 3 in Schwallenbach nochmals untersucht. Bereits am 29. Mai 2002 wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass bei der entnommenen Probe kein Nachweis auf eine Verunreinigung festzustellen war. Auch das Wasser der Quelle 3 ist demnach als Trinkwasser unbeschränkt geeignet und kann wieder in das Ortsnetz eingeleitet werden.

12. Härteausgleich für Spitz

Im Hinblick auf die schweren Verluste, die unsere Marktgemeinde bei der letzten Volkszählung hinnehmen mußte, wurden von der NÖ. Landesregierung als Härteausgleich Bedarfszuweisungen in Höhe von € 17.769,95 zur Verfügung gestellt. Bei diesem Härteausgleich handelt es sich um einmalige Leistungen für jene Gemeinden, deren Einwohnerzahl zurückgegangen ist, also: Ein Tropfen auf dem heißen Stein.

13. Verleihung goldene Verdienstnadel

Gemäß dem Beschluss des Gemeinderates wurde am 13. Juni 2002 im Rahmen einer stimmungsvollen Feier den Altbürgermeistern von Schwallenbach, Karl Rester und Otto Rupf, die goldene Verdienstnadel der Marktgemeinde Spitz überreicht. Hierbei konnten die außerordentlichen Verdienste der beiden Altbürgermeister hervorgehoben werden. Karl Rester hat sich im besonderen Maß und unter Einsatz von persönlichen Haftungen für die Errichtung der Wasserleitung in Schwallenbach verdient gemacht. Die besonderen Verdienste von Altbürgermeister Otto Rupf liegen im Ausbau der Straßen und des Schwallenbaches. Beiden Herren soll von dieser Stelle noch einmal herzlicher Dank gesagt sein!

14. Jugend in der Gemeinde

Über Einladung des Gemeindevorstandes kam es am 31. Mai 2002 zu einem Gespräch, an dem insgesamt 27 junge Mitbürger teilnahmen. Die Initiative hierzu war von Jugendgemeinderat Franz Lechner ausgegangen. In der sehr lebhaften Diskussion wurden mehrere Anliegen der Jugend erörtert. Eine große Bereitschaft ist gegeben, die Errichtung des Beachvolleyballplatzes mit möglichst vielen Eigenleistungen zu unterstützen. Darüber hi-

naus wurde auch der Wunsch nach einem Gemeinschaftsraum besprochen. Großes Interesse gilt den Initiativen der Gemeinde zur Schaffung von zusätzlichem Wohnraum, und eine interessante Diskussion ergab sich auch über die Haltung der Jugend zu Tourismusfragen (Sonnenwende etc.). Derartige Gespräche sollen in Zukunft wiederkehrend stattfinden.

15. Notruf des Bergrettungsdienstes

Aus gegebenem Anlass ersucht der "Österreichische Bergrettungsdienst" über den Notruf 140

zu informieren. Der Zuständigkeitsbereich der Bergrettung umfasst

- Suche vermisster Personen im Gelände
- Bergung Verunglückter in der freien Natur (Berg, Wald, Gräben, Höhlen, usw.)
- Hilfe bei Paragleiter- und Canyoningunfällen

16. Spitzer Sicherheitstag - ein voller Erfolg

Der von gGR Josef Kovacs blendend organisierte Spitzer Sicherheitstag wurde zu einem vollen Erfolg. Die auch von Bundesheer und Gendarmerie beschickte Sicherheitsschau erreichte überregionale Aufmerksamkeit. Im Rahmen eines kleinen Festaktes konnte eine Einsatzzille der FF Spitz gesegnet und der Bestimmung übergeben werden. Darüber hinaus wurden Vertretern jener Nachbarfeuerwehren, die die Gemeinde Spitz beim Donauhochwasser 2002 so tatkräftig unterstützt hatten, Urkunden zum Zeichen des Dankes überreicht.

17. Neues Bürgerservice-Telefon

In Niederösterreich ist Bürgernähe großgeschrieben. Die Landesbürger erhalten jetzt weit über die üblichen Bürozeiten hinaus fachkundige Auskünfte. Im Auftrag des Landes wurde ein Bürgerservice-Telefon eingerichtet, das in der Zeit von Montag bis Freitag zwischen 7,00 und 19,00 Uhr, sowie am Samstag zwischen 7,00 und 14,00 Uhr zum Abruf von Auskünften zur Verfügung steht.

Die Bürger können bei Fragen entweder in ihrer Bezirkshauptmannschaft (02732/9025-0), bei der NÖ. Landesregierung (02742/9005-0) oder direkt beim Bürgerservice-Telefon (02742/9005-9005) anrufen.

Wenn Fragen vom Bürgerservice-Telefon nicht sofort beantwortet werden können, erhält der

zuständige Sachbearbeiter des Landes den Auftrag, die Anfrage binnen drei Werktagen zu beantworten. Das Bürgerservice-Telefon ist zum normalen Telefentarif ohne zusätzliche Kosten zu nutzen.

18. Trachtenkapelle Spitz erhält Sonderehrenpreis

Den Sonderehrenpreis des Landeshauptmannes für die 12malige Teilnahme an Wertungsspielen mit dem Ergebnis "Ausgezeichnet" erhielt die Trachtenkapelle Spitz am 21. Mai 2002 im Landtagssitzungssaal aus den Händen von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Die große Auszeichnung wurde für die Trachtenkapelle Spitz von Obmann Johann Martin und Kapellmeister Peter Koch in Anwesenheit des Bürgermeisters und des Obmannes des Tourismusvereines Ing. Franz Machhörndl entgegengenommen.

19. Rollfähre Spitz - neue Betriebszeiten ab 1. Juli 2002

Auf Grund der ungünstigen Kostenstruktur entschloss sich der aus Vertretern der Gemeinden Spitz und Rossatz-Arnsdorf bestehende Rollfähreausschuss zu zum Teil erheblichen Einschränkungen der Betriebszeiten.

Zwischen 16. März und 15. November eines Jahres wird die Betriebszeit abends um jeweils 30 Minuten verkürzt, wobei diese Regelung ab 1. Juli 2002 in Kraft tritt (neue Betriebszeiten siehe Anlage).

Zwischen 16. November und 15. März wird der Fährbetrieb dahingehend eingeschränkt, dass von Montag bis Freitag die Rollfähre nur mehr in der Zeit von 6.00 bis 10.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr in Betrieb ist. An Sonn- und Feiertagen sowie Samstagen wird die Fähre nicht betrieben.

20. Aushilfskraft für Rollfähre gesucht

Die Personalsituation auf der Rollfähre Spitz-Arnsdorf ist angespannt, weswegen immer wieder für Vertretungen Aushilfskräfte notwendig sind. Wer Interesse an dieser Beschäftigung hat, wird um Meldung am Gemeindeamt ersucht (02713/2248).

21. Vertretung des Gemeindefarztes - Richtigstellung

Eine Mitteilung im letzten Gemeindebrief, wonach Dr. Ulrich Busch zum Stellvertreter des Gemeindefarztes bestellt wurde, traf auf zahlreiche Missverständnisse. Ausdrücklich ist daher festzuhalten, dass sich die Vertretungsregelung nur auf gemeindefärztliche Tätigkeiten bezieht und nicht auf die "normale" Patientenversorgung. Für die missverständliche Formulierung wird um Nachsicht ersucht.

22. Geschirrmobil - neues Veranstaltungsservice

Der Gemeindeverband Krems (GUV Krems) bietet ab sofort ein Geschirrmobil zum Verleihen an, welches vom Feuerwehrfest bis zur Firmenfeier eingesetzt werden kann. Es handelt sich dabei um einen Anhänger, auf dem zwei Geschirrspüler und ein Vorreinigungs-spülbecken eingebaut sind. Das Geschirrmobil ist mit Besteck und Geschirr aller Arten ausgestattet. Die Kosten belaufen sich für einen Tag auf € 150,-, für zwei Tage auf € 300,- und für drei Tage auf € 420,- (zuzüglich 20 % Ust.).

Nähere Informationen erteilt der GUV Krems (02734/32333 DW 33 oder 13).

23. Sanierung der Roten Torgasse aufgeschoben

Die bereits wiederholt ins Auge gefasste Sanierung der Roten Torgasse läßt weiter auf sich warten. Der Grund dafür ist einfach erklärt: Im Zusammenhang mit der Suche nach einer neuen Lösung für die Volksschule Spitz wurde bekanntlich eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, über die an anderer Stelle berichtet wird. Sollte die Entscheidung auf einen Zubau bei der Hauptschule fallen, würde die Zufahrt zu den Bauarbeiten voraussichtlich auch über die Rote Torgasse erfolgen müssen. Eine Sanierung des Weges wäre dann aber im jetzigen Stadium nicht sehr sinnvoll. Sollte hingegen die auf Grund der Machbarkeitsstudie zu fällende Entscheidung einen Verbleib der Volksschule am bisherigen Standort ergeben, steht einer sofortigen Inangriffnahme der Sanierung nichts im Wege.

24. Sportplatz im Erlahof fertiggestellt

Zahlreiche Freiwillige haben unter der Organisation von gGR Rupert Donabaum insgesamt über 500 Arbeitsstunden investiert, um den Sportplatz im Erlahof (Käfig) fertigzustellen. Der

Sportplatz wird von unserer Jugend äußerst stark angenommen. Dies ist das beste Zeichen dafür, wie notwendig die Fertigstellung des Sportplatzes war.

25. Erfreuliche Tourismusstatistik

Die Statistik betreffend die Übernachtungsziffern zeigt äußerst erfreuliche Ergebnisse: Während im Jahr 2001 bis Ende Mai insgesamt 15.756 Übernachtungen gezählt wurden, beträgt die Vergleichsziffer für 2002 18.184 Übernachtungen.

26. Ulmer Schachtel in Spitz

Am Donnerstag, dem 27. Juni 2002 um 14.00 Uhr wird nach langer Unterbrechung wieder einmal die "Ulmer Schachtel" nach Spitz kommen. Die Schachtel-Fahrer sollen dabei auch von der Bevölkerung der Marktgemeinde Spitz willkommen geheißen werden. Wer zum angegebenen Zeitpunkt die Möglichkeit hat, zur Donaulände zu kommen, ist herzlichst eingeladen, am Empfang teilzunehmen!

27. Arbeitskreis Wachau - Leader+ Management

Am Dienstag, dem 25. Juni 2002, 19.30 Uhr findet in der Römerhalle in Mautern ein Infoabend "Leader+ -Weltkulturerbe Wachau" statt. Bei diesem Infoabend sollen Antworten auf folgende Fragen gegeben werden.

- Was ist Leader+ ?
- Was bringt Leader+ ?
- Welche Aufgaben hat das Leader+ Management?

Anschließend an diese Kurzpräsentationen zu diesen Fragen steht ausreichend Raum für Diskussion zur Verfügung.

Alle Bürgerinnen und Bürger werden zu diesem kostenlosen Infoabend herzlich eingeladen.

28. Danksagung

Johann Schlager, Vießling 17, möchte sich auf diesem Weg bei den Herren Josef Hirschl, Vießling 16, und Johann Gritsch, Vießling 8, für ihre besondere Umsicht am 31. Mai 2002 bedanken, die die Entstehung eines größeren Brandes verhindert und ein Menschenleben gerettet hat.

29. Wir gratulieren zu besonderen Festen im dritten Quartal

80. Geburtstag

Hammerl Josef, Hauptstraße 14
Fertl Johann, Zornberg 5
Alfanz Maria, Schwallenbach 29
Leithner Friedrich, Mittergasse 3

85. Geburtstag

Fertl Karl, Zornberg 10

90. Geburtstag

Rabl Leopoldine, Mieslingtal 12
Lechner Franz, Vießling 16

92. Geburtstag

Siebenhandl Maria, Auf der Wehr 19
Mahorka Anna, Hauptstraße 48

Goldene Hochzeit

Friedrich u. Gertrud Studenik,
Schopperplatz 2
Ing. Friedrich u. Editha Rameder,
Kirchensteig 7

Mit den besten Wünschen für einen angenehmen Sommer und erholsame Ferien

Ihr

Dr. Hannes Hirtzberger
Bürgermeister